



# Gewaltpräventionskonzept

*„Stopp hör auf!“ Ein respektvolles Miteinander und füreinander steht an erster Stelle!*

Wir haben festgestellt, dass trotz unserer festen Klassen- und Schulregeln die Rängeleien auf dem Schulhof zunehmen. Deshalb wurde unser Gewaltpräventionskonzept mit Säule 3 in diesem Schuljahr erweitert. Unser Konzept basiert auf folgenden Säulen:

## Säule 1: Lehrerarbeit

### Schwerpunkt: **Das Gespräch**

Dazu gehören täglich vor, während und nach dem Unterricht Klassengespräche, Schülergespräche, Pausengespräche, Elterngespräche, Verstärkergespräche u.v.m. . Wichtige Regeln bauen sich im Laufe der Jahre mit den Kindern im Klassenverband auf, verändern sich, wachsen und passen sich dem Alter und der Klasse an.

## Säule 2: Streitschlichtertisch

### Schwerpunkt: **Konflikte möglichst eigenständig klären**

Konflikte werden in den Jahrgangsstufen bearbeitet. Die Konflikte unterteilen sich in verbale und (seltener) körperliche Auseinandersetzungen.

In den Sitzungen der Streitschlichtung gibt es folgende Vorgehensweise:

- Konfliktsituationen berichten;
- dem anderen Kind zuhören;
- sich entschuldigen;
- Kompromisse suchen
- um Hilfe bitten, wenn sie gebraucht wird.
- 

Umfassendes Ziel ist es, die Persönlichkeit der Kinder zu stabilisieren, Vertrauen und eine Anstrengungsbereitschaft aufzubauen.

In den Sitzungen werden jeweils Verträge zwischen der Streitschlichterin und den beteiligten Schüler geschlossen, deren Einhaltung über einen Zeitraum von mindestens 4 Wochen kontrolliert werden. Dies ist möglich, da die Streitschlichterin Frau Riebold als Klassenlehrerin der 4b in der Schule ist und in der Mittagspause sowie zum Teil am Nachmittag zu den Kindern außerhalb des Unterrichts Kontakt aufnehmen kann.

Diese Begleitung der Kinder nach einem Gespräch am Streitschlichter-Tisch hat sich als überaus hilfreich erwiesen. Eine Verbesserung des Schulklimas ist messbar, wird von allen Beteiligten deutlich wahrgenommen.

## Säule 3: Sozialtrainingsstunden

### Schwerpunkt: **Stärkung des Selbstwertgefühls** („Ich“ - Kompetenz)

Seit Oktober 2020 findet 1x wöchentlich Sozialtraining im Klassenverband statt, da wir glauben, dass ein angemessenes Sozialverhalten innerhalb der Klassengemeinschaft gemeinsam mit jenen Kindern, mit denen es immer wieder Konflikte gibt, trainiert werden sollte. Diese Projektarbeit beginnt in der E1 innerhalb des Klassenverbandes. Durch diese Konzeption werden die Kinder mit einbezogen, die über eine gute Sozialkompetenz verfügen, so dass andere von ihnen lernen können. Dies ermöglicht eine Festigung des sozialen Klimas innerhalb der Klasse und ein gutes Sozialklima ist die Basis aller sozialen Interaktionen.

Folgende Ziele werden während der Sozialtrainingsstunde verfolgt: Die Kinder sollen lernen, wie man umgehen kann mit

- Kritik,
- Ignoranz,
- Schimpfwörtern,
- Ablehnung,
- mit eigenen Gefühlen und denen anderer.

#### Säule 4: BFZ

Schwerpunkt: **Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen**

Seit 2015 ist das **BFZ** (Beratungs- und Förderzentrum Offenbach) im Präventionskonzept der Friedrich-Ebert-Grundschule verankert. In diesem Rahmen wird mit auffälligen Schülern einzeln oder in Kleingruppen gearbeitet. Es werden Alltagsprobleme aufgegriffen und anhand von Beispielsituationen über angemessenes Sozialverhalten diskutiert (Ansprechperson: Frau Fischer, Frau Schmidt). Ziel ist es, dass die Kinder ihr Verhalten reflektieren und Lösungsansätze finden. Wichtig ist, dass die Kinder in ihrem Klassengefüge oder den Alltagssituationen in den Pausen nicht wieder in alte Verhaltensmuster zurückkehren. Eine Zusammenarbeit mit dem BFZ und den Eltern ist sehr wichtig.

#### Säule 5: People's Theater

Schwerpunkt: Konfliktaufarbeitung im Rollenspiel

Ab dem 3. Jahrgang können Klassen mit ihren KlassenlehrerInnen an der mehrteiligen Reihe von People's Theater teilnehmen. Die durch die Übungsreihe geschulte Form der Konfliktaufarbeitung und –bewältigung eröffnet einen mehrperspektivischen Blick auf Ursache und Wirkung. Dieser trägt zu einem wertschätzenden Umgang miteinander bei. Dies ist in einer von Vielfalt geprägten Schülerschaft in einer multikulturellen Schule die wichtigste Basis für ein friedliches Zusammenleben.

Seit dem Schuljahr 2018/ 19 werden die Drittklässler zu „Erste-Hilfe-Kindern“ ausgebildet.  
Ziel: Kinder helfen Kindern in der Pause